

Inhaltsverzeichnis

SEK I	3
Doppeljahrgang 5/6 – Inhalte und Kompetenzen	3
Doppeljahrgang 7/8 – Inhalte und Kompetenzen	7
Doppeljahrgang 9/10 – Inhalte und Kompetenzen	9
Leistungsbewertung in den Klassen 5 - 10	13
Art, Anzahl und Gewichtung der Lernzielkontrollen	13
Orientierungsrahmen Notenprozentspanne	14
Gewichtung von mündlicher und schriftlicher Leistung	14
Berücksichtigung von Verstößen gegen die Rechtschreib- und Zeichensetzungsnormen bei der Bewertung von Lernzielkontrollen	15
Hausaufgabenregelung.....	15
SEK II	16
VORSCHLÄGE ZUR SEMESTERPLANUNG SIEHE IM SEPARATEN ORDNER AUF DEM PORTAL.....	16
EXKURSIONEN IN DER OBERSTUFE: JE EINE IN 12 UND 13 FÜR DIE EA-KURSE?--> BESCHLUSS FASSEN!!!!	16
Klausuren in der Oberstufe.....	16
Wertigkeit der schriftlichen und mündlichen Leistungen in der Oberstufe auf den Grundlagen der geltenden Rahmenrichtlinien.....	16
Länge der Klausuren in der Oberstufe	16
Korrektur der Abiturklausuren	17
Kritische Einleitung des Materials (Quelle oder Darstellung).....	17
Zeilenangaben	17
Korrekturzeichen	18
Verstöße gegen die äußere Form	18

Methodenbausteine für die SEK I/II – Angebote???	19
Quelle?? Sachtexte?? Quellenkritik Muster??	19
Interpretation einer Karte	19
Interpretation einer Karikatur	20
Kategorien einer Bildanalyse	21
Kategorien einer Redeanalyse	22

SEK I

Doppeljahrgang 5/6 – Inhalte und Kompetenzen

(unterstrichen: in fsA enthalten)

Thema/ Zeitraum	Inhalte	Begriffe & Daten	Lehrbuch-bezug, Material-empfehlun-gen	Sach-/Urteilskompetenz (UK)	Methoden/ Medien LB S. 170f. (Kl. 6 Metho- denseiten)	Mögliche regionale Bezüge und Fächerübergrieffe
Identi- täts- und Zeiter- fahrung (8 Std.)	Identität im familiären und lokalen Umfeld, z. B. Herkunft, Ort, Region, Regionalsprache Zeit erleben, messen, einteilen und deuten		LB S. 8 -15	beschreiben Verknüpfungen zwischen Vergangenheit und Gegenwart. beschreiben Zeiterfahrungen und deren Strukturierung (Kalender, Zeitstrahl, Zeitrechnung).	Zeitstrahl (Methoden- seite MS 16)	<u>Geschichte</u> <u>Dannenburgs mit</u> <u>Rundgang G.-N.</u> (Material: Gruppenordner)
Menschen in der Steinzeit (6 Std.)	<u>Jäger und Sammler Ackerbau und Viehhaltung</u>	vor ca. 10.000 Jahren Über- gang zur Sesshaftigkeit „neolithische Revolution“	LB. S. 18 - 37	nehmen einfache logische Verknüpfungen zwischen historischen Sachverhalten vor, z.B. temporal, kausal, konsekutiv.	Geschichts- karte (MS 34) Steinzeitbox	
Ägypten – eine frühe Hochkul- tur (8 Std.)	Arbeitsteilung & Gesellschaft Der Glaube der Ägypter Die Bedeutung der Schrift	Hochkultur	LB S. 38 - 67	beschreiben historische Situationen und Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven. (Uk)	Schaubild (MS 46) erstellen und Bildanalyse (MS 43), Textquelle verstehen (MS 48)	

Medienentwicklung (4 Std.)	<u>Entwicklung der Medien seit den Hochkulturen bis in die Gegenwart (Längsschnitt)</u>	Schrift Buchdruck Smartphone	LB S. 52f., Zusatzmaterial Spiegel Nr. 38 12.09.20159	beschreiben Verknüpfungen zwischen Vergangenheit und Gegenwart.		
Die Welt der Griechen (12 Std.)	Der Stadtstaat: Die Polis, Die griechische Kolonisation zwischen Götterglaube (z.B. Olympische Spiele) und Vernunft (Mythos & Logos), das gegensätzliche Sparta	Polis Demokratie Zeus	LB S. 68 – 103, Die olympischen Spiele inklusive Götter: z.B. https://www.youtube.com/watch?v=MhpGJV8PupY	bezeichnen die Lage historischer Orte und beschreiben Raum als historische Ressource.	<u>Informationen aus einem Film entnehmen.</u> Einführung Quellenkritik (MS S. 76) Einführung Kartenkritik (MS S. 95)	
Die römische Antike (18 Std.)	Das Leben in der Republik: Die Ursprünge Roms, Die römische <i>familia</i> , Abhängigkeit und Unfreiheit: Klienten und Sklaven, politischer Wandel im republikanischen Rom, Rom und die anderen (z.B. die Übernahme der griechischen Götterwelt als die eigene ☐ Integrationskraft Roms)	Klientelwesen, Sklaven res publica, Senat, Aristokratie, Prinzipat Expansion, Romanisierung	LB S. 106 - 159	wenden erlernte Fachbegriffe korrekt auf den historischen Einzelfall an. nehmen einfache logische Verknüpfungen zwischen historischen Sachverhalten vor, z.B. temporal, kausal, konsekutiv. beurteilen und bewerten historische Fragestellungen und Probleme Kriterien geleitet (ggf. unter Hilfestellung). (Uk)	<u>Modellbau eines Atriumhauses</u> (Gruppenordner) Einführung dynamische Karte (MS S. 119) Glaubwürdige Quelle einer Quelle (MS S. 121)	
Lebensformen im	<u>Lehnswesen & Grundherrschaft</u> das Leben im Kloster,	Treueverhältniss, Stand	LB S. 10 – 31 „Herrschaft im Mittelalter“	wenden erlernte Fachbegriffe korrekt auf	Gruppenpuzzle (MS S. 68) – Alltag in der	<u>Burg basteln</u>

<p>Mittelalter (12 Std.)</p>	<p>die Stadt im Mittelalter</p>	<p>„ora et labora“ Stadtrecht</p>	<p>LB S. 32 - 77 „Lebensorte im Mittelalter“</p> <p>Internetlink Stadt im Mittelalter: http://www.planet-schule.de/stadt-im-mittelalter/</p>	<p>den historischen Einzelfall annehmen einfache logische Verknüpfungen zwischen historischen Sachverhalten vor, z.B. temporal, kausal, konsekutiv. beschreiben historische Situationen und Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven. (Uk)</p>	<p>Stadt (Lb S. 68 – 73)</p> <p><u>YouTube-Video Burg</u></p> <p>https://www.youtube.com/watch?v=CJ4MPL0fKcC</p> <p>optional: eine mittelalterliche Stadt erkunden</p>	<p><u>Waldemarturm, Dannenberg im MA (G.-N.)</u></p> <p><u>Wenden→ Wendischer Arbeitskreis</u></p>
<p>Kulturbegegnungen (4 Std.)</p>	<p>Jüdisches Leben und Leben im Islam (in deutschen Städten)</p>	<p>Islam Judentum Kulturbegegnungen (Kreuzzüge)</p>	<p>LB S. 82 - 89 LB S. 94 - 99</p>	<p>beschreiben historische Situationen und Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven. (Uk)</p>		
<p>Die Welt des Spätmittelalters (22 Std.)</p>	<p>Die Entdeckungsfahrten (optional Vorträge Magellan, da Gama, Diaz)</p> <p>Die Welt der Azteken, optional Maya und Inka (Vorträge)</p>	<p>Kolumbus, 1492 Veränderung des Weltbildes</p> <p>Span. Kolonialreich optional</p>	<p>LB S. 104 - 123</p>	<p>beschreiben historische Situationen und Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven. beurteilen und bewerten historische Fragestellungen und Probleme Kriterien geleitet (ggf. unter Hilfestellung). (Uk)</p>	<p>Bildanalyse LB S. 97 (Theodor de Bry)</p>	<p><u>Besuch des Klosters Lüne</u></p>
	<p>Krisen des Spätmittelalters: Die Reformation, Aufbruch in die Neuzeit,</p>	<p>Konfessionen 1517</p>	<p>LB S. 124 – 165</p>	<p>nehmen einfache logische Verknüpfungen</p>	<p><u>Film: Luther</u></p>	

	neues Menschen- und Weltbild	die Reformation Martin Luther Gutenberg		zwischen historischen Sachverhalten vor, z. B. temporal, kausal, konsekutiv. beschreiben Verknüpfungen zwischen Vergangenheit und Gegenwart.	<u>Doku: Th. Müntzer (Die Deutschen)</u>	
--	---------------------------------	--	--	---	--	--

Eingeführtes Lehrbuch: ZEIT FÜR GESCHICHTE, Schroedel, Einzelbände 5 & 6

Doppeljahrgang 7/8 – Inhalte und Kompetenzen

(unterstrichen: in fsA enthalten)

Thema/ Zeitraum	Inhalte	Begriffe & Daten	Lehrbuch- bezug, Material- empfehlun- gen	Sach-/Urteilskompetenz (UK)	Methoden/ Medien	Mögliche regionale Bezüge und Fächerübergänge
Der frühneu- zeitliche Fürsten- staat (10 Std.)	<u>Der Dreißigjährige Krieg</u> Das absolutistische Frankreich aufgeklärter Absolutismus	„Absolutismus“, Gottesgnaden- tum		vergleichen, vernetzen und hierarchisieren neu erlernte Fachbegriffe mit bekannten.	<u>Doku:</u> <u>Preußens</u> <u>Friedrich und</u> <u>die Kaiserin</u>	
Das Zeitalter der bürger- lichen Revolu- tionen (10 Std.)	Die <u>Aufklärung</u> Die Französische Revolution: Frankreich in der Krise, Phasen der Revolution, Napoleon beendet die Revolution	1789, Menschen- und Bürgerrechte, parlamen- tarische/ konstitutionelle Monarchie		unterscheiden verschiedene normative Konzeptualisierungen zeitlicher Verläufe (Fortschritt – Rückschritt; Evolution – Revolution). vergleichen Perspektiven in Darstellungen. (Uk)	<u>Doku:</u> <u>Napoleon und</u> <u>die Deutschen</u>	<u>Besuch im</u> <u>Stadtarchiv</u> <u>Dannenberg</u> <u>(Napoleon und E.</u> <u>Prochaska)</u>
Der deutsche National- staat im 19. Jahrhun- dert – ein Längs- schnitt (6 Std.)	<u>Das Werden der Nation</u> Die Gründung des Deutschen Kaiserreichs	„Reichsgrün- dung von oben“ 1871		wenden Strukturierungskonzepte zeitlicher Verläufe sinnvoll an (Ereignis – Struktur; Kontinuität als Dauer und Wandel). vergleichen Perspektiven in Darstellungen. (Uk)	<u>Doku: Bismarck</u>	
Industrialis- ierung und	Großbritannien – <u>Ausgangspunkt der</u> <u>Industriellen Revolution</u>	Kapitalismus, Klassengesell- schaft,		unterscheiden verschiedene normative Konzeptualisierungen zeitlicher Verläufe (Fort- schritt –		

Soziale Frage (10 Std.)	Die Auswirkungen der Industrialisierung Arbeitsalltag & Kinderarbeit, <u>Die Soziale Frage</u> , Die Gesellschaft im Wandel, Lösungsansätze	Marx		Rückschritt; Evolution – Revolution). erläutern die historische Bedingtheit heutiger Phänomene (Identität – Alterität).		
Die Geschichte der Nutzung von Energie (2 Std.)	Schatten des Fortschritts: ökologische Folgen	Landesausbau, Raubbau vs. Nachhaltigkeit		unterscheiden verschiedene normative Konzeptualisierungen zeitlicher Verläufe (Fortschritt – Rückschritt; Evolution – Revolution). <u>Bildung für nachhaltige Entwicklung als Schwerpunkt</u>		
Imperialismus im 19. Jahrhundert (8 Std.)	Motive und Legitimation des Imperialismus Herrschaftspraxis	Imperialismus Sozialdarwinismus		charakterisieren Raumvorstellungen in der Geschichte erläutern die historische Bedingtheit heutiger Phänomene (Identität – Alterität). vergleichen Perspektiven in Darstellungen. (Uk)		
Der Erste Weltkrieg (10 Std.)	Der Ausbruch des Krieges Kriegsverlauf und industrialisierter Krieg	1914–1918 Verdun		erweitern ihr Spektrum verfügbarer logischer Verknüpfungen zwischen historischen Sachverhalten, z. B. konditional, konzessiv, final, modal ... vergleichen Perspektiven in Darstellungen. (Uk)	<u>Doku: Erster Weltkrieg</u>	<u>Archivquellen zum Kriegsbeginn im Wendland (Sütterlin)</u>

Eingeführtes Lehrbuch: Buchner (Doppelband)

Doppeljahrgang 9/10 – Inhalte und Kompetenzen

(unterstrichen: in fsA enthalten)

Thema/ Zeitraum	Inhalte	Begriffe & Daten	Lehrbuch-bezug, Material-empfehlun-gen	Sach-/Urteilskompetenz (UK) Die SuS....	Methoden/ Medien	Mögliche regionale Bezüge und Fächerübergri ^f fe
Herr- schafts- idee des Sowjetkom- munismus (10 Std.)	Die russische Revolution und deren Ideen, Umsetzung durch Terror	Epochenjahr 1917, Kommunismus		<ul style="list-style-type: none"> • problematisieren den Raumbegriff in historischen Diskursen • beurteilen historische Situationen und Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven (UK) 	Kartenarbeit	
Weimarer Republik (12 Std.)	Weimarer Republik als Chance der Modernisierung	Versailler Vertrag, <i>Dolchstoßle- gende</i> , Inflation, <i>Hitlerputsch</i> , <i>„stabile Jahre“</i> , Weltwirtschaft skrise		<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen historische Situationen und Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven (UK) 	Inflationsschei- n	
Elemente der NS- Ideologie (6 Std.)	Verschiedene Ideologeme der Nationalsozialisten und deren Wurzeln	Rassenideologi- e, Antisemitismus , Führermythos, „Volksgemeinsc haft“, <i>Propaganda</i> , <i>Goebbels</i>	Judenverfolgung in der Ge	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen historische Situationen und Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven (UK) • nehmen komplexe logische 	Plakate im NS	

				Verknüpfungen zwischen historischen Sachverhalten vor		
Zerstörung v. Demokratie und Rechtsstaatlichkeit (6 Std.)	Verordnung und Gesetze zur Zerstörung der Weimarer Demokratie	1933 „Ermächtigungsgesetz“, „Gleichschaltung“, Konzentrationslager „Machtergreifung“		<ul style="list-style-type: none"> reflektieren zeitliche Strukturierungskonzepte und problematisieren diese ggf. als Konstrukte (Gleichzeitigkeit – Ungleichzeitigkeit) beurteilen und bewerten historische Fragestellungen und Probleme unter Offenlegung der verwendeten Kriterien 	<u>Doku: Chronik des 3. Reiches, Teil I</u>	
Leben im Nationalsozialismus (10 Std.)	Lebenswirklichkeiten und Handlungsspielräume im NS zwischen Unterstützung und Anpassung, Verfolgung und Widerstand	Novemberpogrome 1938 Ausgrenzung, HJ		<ul style="list-style-type: none"> wenden Fachbegriffe eigenständig im Rahmen der Erschließung von Vergangenheit und Gegenwart an (Allgemeines – Singuläres) 	Textquellen	Jüdisches Leben in Dannenberg, evtl. Längsschnitt zur Geschichte der Juden Stolpersteinpflege „Aufteilung“ der Orte; <u>Option Archivarbeit Elke Meyer-Hoos: Hakenkreuz im Saatfeld</u>
Zweiter Weltkrieg (8 Std.)		<i>Wirtschaftspolitik, Außenpolitik 1933-1939</i> 1.9.1939 Vernichtungs-		<ul style="list-style-type: none"> nehmen komplexe logische Verknüpfungen zwischen 	Bildquellen	<u>Besuch eines ehem. Kzs oder Isenschnibbe</u>

		krieg, Holocaust, Flucht und Vertreibung		historischen Sachverhalten vor <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen und bewerten historische Fragestellungen und Probleme unter Offenlegung der verwendeten Kriterien (UK) 		
Dtl. und die Welt nach 1945 (10 Std.)	Deutsche und globale politische Situation nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges	8. Mai 1945, Hiroshima, Kalter Krieg	Stationenlernen Kalter Krieg	<ul style="list-style-type: none"> • problematisieren den Raumbegriff in historischen Diskursen 	Kartenarbeit	Archivarbeit zur Stunde Null
Staatsformen in DDR und BRD (6 Std.)	Konkurrierende Staatsformen und Werteordnungen der beiden deutschen Staaten	<i>23.05.1949</i> <i>07.10.1949</i> <i>Bündnissysteme</i>		<ul style="list-style-type: none"> • reflektieren die Perspektivität historischer Urteile (UK) • reflektieren das Nebeneinander unterschiedlicher Urteile (UK) 	Nationalhymnen	
Leben in DDR und BRD (8 Std.)	Lebensbedingungen in beiden deutschen Staaten (z. B. Wohlstandsentwicklung, Mobilität, Freizeitgestaltung Geschlechterrollen)	„Wirtschaftswunder“, <i>Planwirtschaft</i> „1968“ <i>17. Juni 1953,</i> <i>Mauerbau, FDJ,</i> <i>„Stasi“</i>		<ul style="list-style-type: none"> • entwickeln aus Wissen und Einsichten über die Vergangenheit Beurteilungsmaßstäbe und Handlungsalternativen für Gegenwart und Zukunft 	Plakate	

<p>Ende der bipolaren Welt (8 Std.)</p>		<p><i>Entspannungspolitik, Gorbatschow Wiedervereinigung 1990</i></p>		<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen historische Situationen und Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven (UK) 	<p><u>Doku Mauerfall</u></p>	
--	--	---	--	---	------------------------------	--

Leistungsbewertung in den Klassen 5 - 10

Art, Anzahl und Gewichtung der Lernzielkontrollen

(FK-Beschluss vom 14.12.2010, gültig ab Schuljahr 2011/2012, geändert zuletzt am 12.11.2015)

Klasse	Anzahl	Art
5	je eine pro Schulhalbjahr	Dauer ca. 30 Min., über eine thematische Einheit
6	je eine pro Schulhalbjahr	Dauer ca. 30 Min., über eine thematische Einheit
7	max. drei je Schuljahr; je nach Anlage des Unterrichts	Dauer 20 bis 45 Min., materialgebundene Aufgabenstellung, Berücksichtigung von AFB I, II, III
8	max. drei je Schuljahr; je nach Anlage des Unterrichts	Dauer 20 bis 45 Min., materialgebundene Aufgabenstellung, Berücksichtigung von AFB I, II, III
9	je eine pro Schulhalbjahr	Dauer jeweils 45 Min., materialgebundene Aufgabenstellung, Berücksichtigung von AFB I, II, III
10	je eine pro Schulhalbjahr	Dauer 1. Hj. Bis zu 90 Min., Dauer 2. Hj. 90 Min. – verbindlich: vollständige Quellenanalyse (ggf. mit Hilfestellung) mit der Auflage der Begrenzung auf eine kurze thematische Einheit

Orientierungsrahmen Notenprozentspanne

Note	Prozentspanne für Noten von 100% ausgehend
1	95% - 100% (möglich auch 90% - 100%)
2	80% - 94% (möglich auch 80% - 89%)
3	65% - 79%
4	50% - 64%
5	25% - 49%
6	0% - 24%

Gewichtung von mündlicher und schriftlicher Leistung

(FK-Beschluss vom 14.12.2010, gültig ab Schuljahr 2011/2012, zuletzt geändert am 1. Dezember 2014)

Klasse	Mitarbeit	schriftliche Lernzielkontrol
5	2/3 (einschl. 20 % Mappe)	1/3
6	2/3 (einschl. 20 % Mappe)	1/3
7	2/3 (einschl. 10 % Mappe)	1/3
8	2/3	1/3
9	2/3	1/3
10	60%	40%

In den Jahrgängen 5 - 7 werden die Schüler darüber informiert, dass die Mappen unangekündigt eingesammelt werden. Ab Jahrgang 8 erfolgt das Einsammeln der Mappen optional.

Berücksichtigung von Verstößen gegen die Rechtschreib- und Zeichensetzungsnormen bei der Bewertung von Lernzielkontrollen

(FK-Beschluss vom 09.12.2009 und vom 12.11.2013, zuletzt geändert am)

- In den **Klassenstufen 5, 6, 7 und 8** werden Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit in der Notengebung nicht berücksichtigt, aber in den Arbeiten farblich markiert.
- In den **Klassenstufen 9 und 10** gilt zusätzlich die Regelung:
 - ab 8 Fehlern pro handschriftlicher Seite = Abzug von einem Notendrittel, entspricht einem Notenpunkt der Punkteskala der Sek. II
 - Die Schwere der Fehler wird dabei berücksichtigt, z.B. die Wiederholung gleichartiger Fehler (das – dass, Zeichensetzungsfehler).
 - Die Dauer der Arbeiten sollte so kalkuliert werden, dass den Schülern und Schülerinnen fünf Minuten Zeit zur Korrektur bleiben.

Hausaufgabenregelung

(FK-Beschluss vom 14.12.2010)

- Hausaufgaben sollen in den Jahrgangsstufen 5 und 6 in der Regel nicht erteilt werden.
- Für die Jahrgangsstufen 7 – 10 ist keine Festlegung getroffen worden.

SEK II

VORSCHLÄGE ZUR SEMESTERPLANUNG SIEHE IM SEPARATEN ORDNER AUF DEM PORTAL

EXKURSIONEN IN DER OBERSTUFE: JE EINE IN 12 UND 13 FÜR DIE EA-KURSE?--> BESCHLUSS FASSEN!!!!

Klausuren in der Oberstufe

Wertigkeit der schriftlichen und mündlichen Leistungen in der Oberstufe auf den Grundlagen der geltenden Rahmenrichtlinien
(FK-Beschluss vom 09.12.2009)

- bei 1 Klausur pro Halbjahr gilt die Gewichtung:
 - **60 % mündliche Leistung : 40 % schriftliche Leistung**
- bei 2 Klausuren pro Halbjahr gilt die Gewichtung:
 - **50 % mündliche Leistung : 50 % schriftliche Leistung**

Länge der Klausuren in der Oberstufe

(FK-Beschluss vom 12.11.2013)

- Alle Klausuren in der Oberstufe werden zweistündig geschrieben mit folgenden Ausnahmen:
- eA-Kurs:
 - Die erste Klausur im 1. Halbjahr des 12. Jahrgangs muss dreistündig geschrieben werden und muss zwei verschiedene Materialien beinhalten.
 - Die Klausur nach Art der Abiturprüfung im 12. Jahrgang wird unter Abiturbedingungen geschrieben.
- gA-Kurs:
 - Schülerinnen und Schüler, die Geschichte als schriftliches Prüfungsfach gewählt haben, schreiben ebenso eine Klausur nach Art der Abiturprüfung unter Abiturbedingungen im 12. Jahrgang.

- Schülerinnen und Schüler ohne Prüfungsfach schreiben nach eigenem Ermessen in 12.1 nur die erste Klausur, sofern sie sicher sind, dass es keinen Prüfungsfachwechsel gibt.

Korrektur der Abiturklausuren

(FK-Beschluss vom 06.12.2012)

Die Kurslehrer/-innen paralleler Kurse erstellen für die im Hause zu ergänzenden Teile des Erwartungshorizontes eine gemeinsame Vorlage.

Kritische Einleitung des Materials (Quelle oder Darstellung)

(FK-Beschluss vom 26.2.2014)

Sollten folgende Informationen aus dem Unterricht bekannt sein oder sich aus dem Material entnehmen lassen, sind anzugeben:

Autor, Titel, Ort, Datum und Art des Materials, Thema, Adressat, Intention und eine Einordnung in den historischen Kontext

Zeilenangaben

(FK-Beschluss vom 26.2.2014)

Die Schüler verwenden bei einer materialgestützten Bearbeitung von Aufgaben bei allen Anforderungsbereichen Zeilenangaben.

Ergänzende Bemerkungen (noch nicht beschlossen): Die SuS sollen bei der Inhaltszusammenfassung auf direkte Zitate verzichten. Hilfskonstruktionen (redeeinleitende Formel und weiter im Indikativ) sind zulässig, stellen aber keine sehr gute Leistung dar. Als Verstöße gegen die Rechtschreibung dürfen nur R, Z und Gr/Sb gewertet werden.

Korrekturzeichen

(FK-Beschluss vom 26.2.2014)

Sprache	Inhalt
<ul style="list-style-type: none"> • Sb – Satzbau • Gr – Grammatik • A – Ausdruck (bspw. Umgangssprache, Wiederholungen) • Z – Zeichensetzung • R – Rechtschreibung (auch Trennungsfehler) • T – Tempus • V – Auslassungsfehler (vergessenes Wort) • () Wörter doppelt • Getrennschreibung • s.o. Wiederholungsfehler 	<ul style="list-style-type: none"> • M - Modus (bezogen auf Verben, K - Konjunktiv ist hier aber auch möglich) • Zit. – Zitierfehler • WW-Wortwahl (lediglich falsche Fachbegriffe) • I – Inhaltsfehler (fachlich falsche Darstellung) • B – falscher Bezug

Verstöße gegen die äußere Form

„Schwerwiegende und gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit in der deutschen Sprache oder gegen die äußere Form führen zu einem Abzug von einem Punkt oder zwei Punkten bei der einfachen Wertung. Als Richtwerte sollen gelten: Abzug eines Punktes bei durchschnittlich fünf Fehlern auf einer in normaler Schriftgröße beschriebenen Seite; Abzug von zwei Punkten bei durchschnittlich sieben und mehr Fehlern auf einer in normaler Schriftgröße beschriebenen Seite. Bei der Entscheidung über einen Punktabzug ist ein nur

quantifizierendes Verfahren nicht sachgerecht. Vielmehr sind Zahl und Art der Verstöße zu gewichten und in Relation zu Wortzahl, Wortschatz und Satzbau zu setzen.

Wiederholungsfehler werden in der Regel nur einmal gewertet. Ein Punktabzug muss ebenso wie in Grenzfällen ein Verzicht auf Punktabzug begründet werden. Unübersichtliche Textstellen werden nicht bewertet. Entwürfe können ergänzend zur Bewertung nur herangezogen werden, wenn sie zusammenhängend konzipiert sind und die Reinschrift etwa drei Viertel des erkennbar angestrebten Gesamtumfangs umfasst. Diese sind: Schreiben über den Rand, unsauberes Durchstreichen, gehäufte Sternchen-Verweise.“¹

Methodenbausteine für die SEK I/II – Angebote???

Quelle?? Sachtexte?? Quellenkritik Muster??

Interpretation einer Karte

Generell unterscheidet man zwischen „Historischen Karten“ und „Geschichtskarten“:

- Historische Karten sind Karten, die als historische Quelle zu behandeln sind. Sie wurden in der Vergangenheit hergestellt und spiegeln den Erkenntnisstand der Entstehungszeit der Karte.
- Geschichtskarten sind Karten über die Geschichte: Sie geben eine räumliche Sicht auf einen Sachverhalt in einem festgelegten Raum in der Vergangenheit wieder. Sie zeigen den aktuellen Erkenntnisstand. Man unterscheidet statische (Zustand zu einem bestimmten Zeitpunkt) und dynamische (Darstellung einer Entwicklung) Karten.

Arbeitsschritte

1. Welches historische Thema wird dargestellt? (☐ Überschrift)
2. Welcher Raum und welche Zeit (Zeitpunkt oder zeitl. Entwicklung) werden dargestellt?

¹Ergänzende Bestimmungen zur Verordnung über die Abschlüsse in der gymnasialen Oberstufe, im Beruflichen Gymnasium, im Abendgymnasium und im Kolleg (EB - AVO - GOBAK), §9.11

3. Welche Signaturen (Punkte, Linien, Pfeile, Symbole, Flächenfarben, Schrift usw.) werden für was verwendet? (☐ Legende)
4. Welcher historische Sachverhalt bzw. welche historische Entwicklung wird dargestellt? (☐ Beschreibung des Dargestellten)
5. Welche räumlichen Entwicklungen oder Verteilungen sind erkennbar?
6. Wie sind die Sachverhalte/Entwicklungen zu erklären? (Erläuterung und Deutung der Karte im Zusammenhang mit dem historischen Zeitraum)

Für historische Karten:

- Welche Intention verfolgt der Kartenautor?
- Welche Perspektive nimmt er ein?
- Gibt es Hinweise auf eine/mehrere spezifische Adressaten?

ACHTUNG: Mit einer Karte muss man ebenso kritisch wie mit einem Text umgehen.

Interpretation einer Karikatur

Karikatur: ital. caricare = übertreiben = Zerr- und Spottbild

- Darstellung von Schwächen in übertriebener Form (Situationen, Personen, Vorgänge), sodass das Lächerliche vorherrscht
- Parteinahme des Künstlers
- Mittel der Kritik (Denkanstöße für kritische Beurteilung; Aufmerksamkeit wecken)

Arbeitsschritte:

1. Aus welcher Zeit, aus welchem Land, von welchem Autor stammt die Karikatur? Wo veröffentlicht? (wer, wann, wo?)
2. Wer soll angesprochen werden? (Adressat)
3. Was ist auf der Karikatur zu sehen?
= Beschreiben des Inhalts (strukturiert)

(Erfassen der Bildelemente; Berücksichtigung des Bildaufbaus; Symbole; Linienführung/Perspektive)

4. Was wird damit zum Ausdruck gebracht?

= Deutung des Inhalts

(Zusammenhang zum historischen Zeitraum; Aussage der Übertreibung)

5. Was will der Künstler erreichen?

= Wirkungsabsicht

(welche Erkenntnisse/Eindrücke soll er von einem historischen Ereignis/einer historischen Person erhalten)

mgl. Wie wirkt die Karikatur? (Beurteilung; aus der Sicht des Karikaturisten und des Betrachters heute)

Kategorien einer Bildanalyse

Formale Analyse:

- Autor (inkl. Lebensdaten, ggf. kurze Biographie)
- Titel des Bildes
- Bildmotiv – zentrales Thema
- Entstehungsjahr
- Epoche
- Art der Kunst (z.B. Gemälde, Fotografie, Zeichnung, Kupferstich)

Einordnung in den historischen Kontext

Bildbeschreibung:

- Was ist abgebildet?
- **(Bei komplexen Bildern zentrale und/oder bedeutungstragende Elemente!)**
- Landschaft (Stadt? Wald? See?)
- Personen (Aussehen, Mimik, Gestik)
- Gegenstände (Größe, Form, Symbol, Funktion)S
- Stehen bestimmte Bildelemente im Vorder-/Hintergrund?
- Ist das Bild eine Momentaufnahme (z.B. Portrait) oder gibt es eine (historische) Handlung wieder?

Bilddeutung:

Bildaufbau

- Vordergrund, Mittelgrund, Hintergrund
- Gibt es dominierende Formen im Bild? Ist eine bedeutungsführende Linienführung erkennbar? Sind geometrische Formen (Dreieck, Kreis, Quadrat) vorhanden?

Farbe

- Sind Kontraste im Bild erkennbar?
- Welches Farbspektrum wird überwiegend verwendet? (z.B. blautöne)
- Haben die Farben eine bestimmte Wirkungsabsicht? (z.B. blau=Kälte)

Raum

- Wie wird der vorhandene Raum aufgeteilt/genutzt?
- Ist das Bild zwei-/dreidimensional?
- Ist der Raum naturalistisch oder verzerrt dargestellt?

Licht/Schatten

- Welche Lichtquellen (Sonne, Lampen, Kerzen) sind vorhanden?
- Welche Bildelemente befinden sich im Licht/Schatten?

Perspektive

- Zentral-/Vogel-/Frosch-/Relief-/Bedeutungsperspektive?

Interpretationsansätze:

- Was will der Maler mit seinem Bild zum Ausdruck bringen?
- Welche Bildmerkmale weisen auf die Epoche hin?
- In welcher Beziehung steht der Titel des Bildes zum eigentlichen Bild?

Kategorien einer Redeanalyse

- **Redesituation:** Ort, Zeit, Redner, Thema und ggf. Anlass der Rede, Adressaten, Intention
- **Raumsituation:** Rednerpult = Erhöhung des Redners, Raumarrangement (Symbole, Fackeln, Fahnen), Publikum
- **Angaben zum historischen Kontext**
- **Erschließung des Inhalts der Rede**
 - Kernaussagen der Rede
- **Redeabsicht**
 - Ziel der Rede, genauer ausführen

- Art der Rede (Will der Redner informieren, appellieren, überzeugen, beschwichtigen, aufklären ...?)
- **Struktur der Rede und sprachliche Mittel**
 - inhaltliche **Gliederung der Rede** (z.B. Bericht, Argumentation, Appell)
- **Argumentationsform** (These, Argument, Beleg bzw. Beispiel – deduktiv/induktiv)
 - Argumente (Faktenarg., Autoritätsarg., normatives A., indirektes A.)
- **Rhetorische Figuren**
 - z.B. *Anapher* – Wiederholung von Satzanfängen, *Euphemismus* – Beschönigung, *Hyperbel* – starke Übertreibung, *Ironie* – unwahre Behauptung meint das Gegenteil, *Metapher* - Bedeutungsübertragung, *Personifikation* – Vermenschlichung, ...
- **Strategien der Beeinflussung**
 - Gebrauch bestimmter Satzarten, Wortarten, Einzelwörter, Wortformen (Superlative), Verallgemeinerungen, Wir-Gruppen-Effekt)
- **Wirkung der Rede** auf das Publikum, den Zuhörer
- **Ggf. Beurteilung bzw. Bewertung** der Rede aus heutiger Perspektive